



Schönwerth-Realschule Amberg

Schulentwicklungsprogramm

der

Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule Staatliche Realschule Amberg

Stand: Schuljahr 2019 / 2020

Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht. Es gründet (1) auf einem Schulprofil, basiert (2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: (a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, (b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und (c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des Schulentwicklungsprogramms ist (3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.

Inhalt

I. Schulentwicklungskonzept	3
1. Schulleitung und Steuerungsgruppe	3
2. Leitbild	4
4. Schulprofil	6
5. Zieltableau	7
II. Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus	14
1. Leitgedanken	14
2. Schulspezifische Gegebenheiten	16
3. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit	17
4. Qualitätssicherung	21
5. Dokumentation der Mitwirkung aller beteiligten Gruppen	21
III. Fortbildungskonzept	22
1. Grundlagen	22
2. Organisation	24
3. Dokumentation der Fortbildungen	26
4. Verfahrensbeschreibung	27
IV. Verabschiedung	29

I. Schulentwicklungskonzept

1. Schulleitung und Steuerungsgruppe

Der Schulleitung kam eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung des Schulentwicklungsprogramms zu, da sie den gesamten Schulentwicklungsprozess mit operativer Unterstützung durch eine entsprechende Arbeitsgruppe, die aus den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung besteht, initiierte und steuerte. Außerdem stellte sie die Verbindlichkeit des Prozesses sicher.

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiter	RSD Matthias Schall
Ständiger Stellvertreter	RSK Andreas Rupprecht
Weiterer ständiger Stellvertreter	ZwRSK Michael Brunner
Mitglied der erweiterten Schulleitung	BerR Jochen Glaser
Mitglied der erweiterten Schulleitung	BerRin Erika Ohland
Mitglied der erweiterten Schulleitung	BerR Christian Schön

Die Steuerungsgruppe bildet das operative Ausführungsorgan der Schulentwicklungsarbeit und verantwortet die Koordination, Redaktion und regelmäßige Anpassung des Schulentwicklungsprogramms. Die Weiterentwicklung und die Erkenntnisse aus der Evaluation werden von der Steuerungsgruppe in das vorliegende Konzept eingepflegt.

Die Steuerungsgruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

Name	Aufgaben	Fachschaft
BerR Jochen Glaser	Leitung	Mu / K
BerR Christian Schön	Dokumentation	E / EvR
BerRin Erika Ohland	Kommunikation	D / Geo / IT

2. Leitbild

Schönwerth-Realschule Amberg

Identifikation - Motivation - Authentizität

Unsere Realschule ist eine leistungsstarke Bildungsstätte, der neben der Erfüllung des Bildungsauftrages auch ganz besonders die Persönlichkeitsbildung der ihr anvertrauten Jugendlichen am Herzen liegt. Somit ist unsere Schule nicht nur Lern- sondern auch und vor allem Lebensraum. Hierfür schafft die Schule Freiräume für die Entfaltung individueller Interessen und Fähigkeiten. Bereits in der 5. Jahrgangsstufe können die Schülerinnen und Schüler beispielsweise entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Stärken unterschiedliche Profile wählen. Frühzeitig, erfolgreich und nachhaltig werden bereits vorhandene Talente gefördert und zukunftsweisende Kompetenzen (z. B. im Bereich der Digitalisierung) bis in die Abschlussklassen weiter ausgebaut. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben ab Jahrgangsstufe 5 Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung und werden dadurch für die Berufswelt „stark“ gemacht. Durch Vermittlung allgemeingültiger Werte leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer gefestigten Persönlichkeit und wird damit den veränderten sozialen und familiären Strukturen einer modernen Gesellschaft gerecht. Unsere Schule ist eine sehr moderne und zukunftsorientierte Bildungseinrichtung, die neben dem Erwerb von interkulturellen Kompetenzen der europäischen Integration Rechnung trägt. Durch zahlreiche Kooperationen bietet unsere Schule Anschlussmöglichkeiten und fördert damit frühzeitig studierfähige Schülerinnen und Schüler sowie deren Einsatz in der regionalen Wirtschaft. Durch das nachhaltige Verknüpfen von Theorie und Praxis stellt unsere Schule ein Bindeglied zwischen Hochschule und Handwerk dar. Aus all diesen Punkten leiten sich die bereits in vorangegangenen Evaluationen bestätigte hohe Anerkennung, Authentizität sowie die Identifikation der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte mit unserer Schule ab: Wertschöpfung durch Wertschätzung.

3. Leitsätze

Persönlichkeitsbildung

Wir legen Wert auf ein breites Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung durch vielseitige Erfahrungsspielräume, zusätzlich versuchen wir jeden einzelnen Schüler durch entsprechende Maßnahmen individuell bei seiner Entwicklung zu unterstützen.

Erziehung

Wir erziehen zusammen mit den Eltern zu wertschätzendem Umgang miteinander sowie zu aufgeschlossenem und selbstverantwortlichem Handeln.

Unterricht

Wir gestalten einen modernen, medial ansprechenden, motivierenden, kompetenz- und leistungsorientierten Unterricht für die Vorbereitung auf Alltag und Beruf.

Schulleben

Wir pflegen ein vielfältiges, soziales und Identifikation förderndes Schulleben für die Bildung der Persönlichkeiten der Gemeinschaft.

Interne Zusammenarbeit

Wir arbeiten im Kollegium zielorientiert, engagiert und partnerschaftlich zusammen. Verschiedene Fachschaften arbeiten verstärkt im Team.

Externe Zusammenarbeit

Wir bereichern unser Schulleben durch enge Kooperationen mit unterschiedlichen regionalen und überregionalen Partnern.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns selbstbewusst als engagierte und weltoffene Schule.

Ganztagsprofil

Wir bieten im gebundenen Ganztag mehr Lernzeit und Freiräume zur Förderung individueller Neigungen.

4. Schulprofil

Das Schulprofil wurde u. a. auch auf Grundlage einer Stärken-Schwächen-Analyse sowie Ergebnissen der externen Evaluation erstellt.

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Defizite im Bereich der Sportstätten (v. a. fehlende Sportstätten bis 2021)	konstante Wiederholer- und Abgängerquote (im Realschulschnitt)	Mittlerer Altersdurchschnitt	hoher Knabenanteil (etwa 2 : 1)	geringer Unterrichtsausfall durch sehr hohen zeitlichen Einsatz des Kollegiums	MINT-Schule	internationale Partnerschaften mit England und Tschechien (Vielfältiges Angebot an Studienfahrten)
ungünstiger Standortfaktor (v. a. mangelnde Verkehrsanbindung)	Teilnahme an Leistungswettbewerben	Im Vergleich erhöhter Anteil an männlichen Lehrkräften	viele auswärtige Schüler mit weiten Anfahrtswegen	Vertretungsstunden mit Hilfe des Vertretungskonzeptes optimiert	Profulfächer (u. a. Bläser, Film, Design, Forscher, Fußball, Schach)	Seminarschule
moderne Medienausstattung	Vielzahl an außerunterrichtlichen Tätigkeiten	technikaffines Kollegium	heterogene Leistungsgruppen	individuelle Förderung durch Tutorensystem	Schule ohne Rassismus	Elternarbeit (KESCH)
	Positive Ergebnisse in vorangegangenen Evaluationen		höflicher Umgang der Schüler untereinander und mit den Lehrkräften	Bilingualer Unterricht	KOMPASS-Schule	Kooperationen FOS/ OTH/ HWK/ Seniorenheim der Diakonie
			Sehr aktive SMV Organisation vielfältiger Aktionen		Verbraucherprofil / Partnerschule PLUS Verbraucherbildung Bayern	gGTK / keine oGTK (angedacht für 2021)
					Jugend präsentiert	
					Fair-Trade-Schule	

Anmerkungen zum Schulprofil:

Die vielfältigen, bereits verankerten Profile werden beibehalten und ausgebaut, wobei dem KOMPASS-Gedanken, der eine Schnittstelle für die Profile und das Zusammenleben in der Schulfamilie bildet, noch mehr Platz im Schultag eingeräumt werden soll.

Bereits im Schuljahr 2018/19 erhielt die Schönwerth-Realschule die Auszeichnung „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“. Aktuell bewirbt sich unsere Schule nun um das Zertifikat „PartnerschulePLUS Verbraucherbildung Bayern“. Dazu wurden und werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen.

- Wahlfach Verbraucherprofi (2018/19)
- Projekte im Rahmen von FairTrade
- Webinare zum Thema Cybermobbing
- Verbraucherbildung durch Erkundung regionaler Kreditinstitute
- Besuch des Energiespardorfes Amberg
- Gesunde Lebensführung durch hauswirtschaftliche Projekte
- Projekt Wirtschaftswissen (9. Jahrgangsstufe)

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen geplant:

- Verbraucherbildung durch Verkauf von Produkten der Schülerfirma
- Profilklassse „Design“
- Betriebserkundungen
- Teilnahme am Planspiel „Börse“
- Projektpräsentation der 9. Klassen mit Themen aus dem Bereich der Verbraucherbildung

5. Zieltabelleau

Gesetzte Ziele aus dem Schulentwicklungsprogramm 2015/16 und deren Umsetzung / Evaluation:

Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	Nr. 1: Effizientere Nutzung der Unterrichtszeit	Nr. 2: Ausbau des schulischen Wissensmanagements Erreicht	Nr. 3: Gestaltung der Schulanlage als ansprechenden Lebensraum Erreicht
Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)	Nr. 4: Abstimmung der kollegialen Arbeit im Sinne der Ergebnisse der externen Evaluation <i>(z. B. Klassenübergabe zum Jahresanfang, Lehrertandems, Einführung neuer Kollegen, ...)</i> Erreicht	Nr. 5: Konsequente Einführung und Umsetzung des neuen Lehrplans <i>(SchilF)</i> In Jgst 5, 6 und 7 erreicht	Nr. 6: Sicherheitskonzept <i>(komplette Neuarbeitung nach Abschluss der Sanierung mit externen Partnern)</i> Erreicht
Langfristig erreichbare Ziele (länger als 2 Jahre)	Nr. 7: Offene GTK <i>(Mensa)</i>		Nr. 8: Verbesserung der Rahmenbedingungen im sportlich-ästhetischen Bereich <i>(Sportstätten, Theater- und Musikklassen /-gruppen)</i>

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung
Effizientere Nutzung der Unterrichtszeit	<ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der Zeitverluste bei Unterrichtsstunden • Effiziente Nutzung von Vertretungsstunden • Leichtere Erfüllung der Lehrplaninhalte • Kompetenz- und Methodenvermittlung • Verbesserung des L-S-Verhältnisses im Sinne der L-S- Gesundheit 	Spezielle Methoden- und Kompetenzschulungen sind durchgeführt (Methodenkarten sind eingeführt – KOMPASS)

Maßnahme	Verantwortliche	Termine		Evaluation
----------	-----------------	---------	--	------------

1. Einführung eines Vertretungsstundenkonzepts (Hauptfächer) 5. und 6. Jahrgangsstufe 7. und 8. Jahrgangsstufe 9. und 10. Jahrgangsstufe	Arbeitsgruppe (Leitung M. Feldmann)	2016/17 2017/18 2018/19		Ergebnis: Für Jgst 5 und 6 getestet, unpraktikabel → neue Zielsetzung
2. Einführung eines Fachraumprinzips	Mitglieder der Schulleitung	2016/2017		Ergebnis: Nach einjähriger Testphase verworfen → Lehrerraumprinzip im SJ 2021/22
3. Zusammenführung der Schulgemeinschaft an einem Standort	Mitglieder der Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg	2016/2017		Ergebnis: Erreicht 2016

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung
Ausbau des schulischen Wissensmanagements	Vereinfachung der Arbeitsabläufe: <ul style="list-style-type: none"> - Entlastung des Sekretariats und des verantwortlichen Stundenplaners - Bessere Koordination innerhalb des Kollegiums - Bessere Transparenz der Schulabläufe Ausbau der Medien- und Wissenskompetenz	Angenehmeres Schul- und Arbeitsklima

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Evaluation
1. Einführung von WebUntis (Vertretungsplan, Klassenbuch,	Schulleitung	Schuljahresbeginn	Erreicht

Ressourcenbuchung, ...)		2016/17	
2. Sharepoint als zentrale Anlaufstelle für schulische und unterrichtsrelevante Belange (Fachschaftsordner, Informationsbereitstellung, ...)	Schulleitung Systembetreuer Fachschaftsleiter	2016/17	Erreicht und weiterentwickelt in Teams

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung
Gestaltung der Schulanlage als ansprechenden Lebensraum	Schaffen einer angenehmen Arbeitsatmosphäre mit positiver Außenwirkung Erwecken von fachlichen Interessen und Informationsweitergabe	Positive Rückmeldungen von am Schulleben Beteiligten sowie externer Partner

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Evaluation
1. Interne Maßnahmen: Planung durch Schüler in Verbindung mit den Fachlehrern <ul style="list-style-type: none"> Schaukastengestaltung Wandgestaltung Schaffung von Rückzugsbereichen AK Umwelt 	Fachlehrer (Kunst, Bio, Werken)	2016/17	Größtenteils erreicht (Rückzugsbereiche, grünes Klassenzimmer, Wandgestaltung)
2. Externe Maßnahme: Einbindung der Eltern in Form von Sachspenden oder Arbeitsleistung, Planungsabgabe an ein Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> Grünes Klassenzimmer Schaffung von Sitzgelegenheiten für Schüler Schaffung von Rückzugsbereichen 	Elternbeirat und Schulleitung Sachaufwandsträger	2016-2018	Erreicht

Daraus ergeben sich folgende neue Ziele, die in dem unten abgebildeten Tableau fixiert sind:

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Rahmenbedingungen
--	--------------------------	------------------------------	-------------------

Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	Nr. 1: Effizientere Nutzung der Vertretungsstunden	Nr. 2: Grundlagen digitaler Unterrichtsmethoden	Nr. 3: Optimierung der medialen Ausstattung der Unterrichtsräume (WLAN und AppleTV)
Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)	Nr. 4: Umsetzung von KOMPASSmaßnahmen	Nr. 5: Fortführung der inhaltlichen Umsetzung des LPplus (Jgst. 8-10)	Nr. 6: Aktualisierung im Sinne des digitalen Klassenzimmers (interaktiver Touchscreen und iPads, Verkabelung)
Langfristig erreichbare Ziele (länger als 2 Jahre)	Nr. 7: Offene GTK <i>(Mensa)</i>		Nr. 8: Weiterer Ausbau der schülerfreundlichen Gestaltung des Schulgeländes

6. Handlungsprogramm und Umsetzung

Das folgende Handlungsprogramm ist für die nächsten ein bis zwei Jahre festgeschrieben.

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung
Effizientere Nutzung der Vertretungsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Nutzung von Vertretungsstunden mit Arbeitsmaterial aus der Cloud • Leichtere Erfüllung der Lehrplaninhalte • Kompetenz- und Methodenvermittlung 	<p>LK füllen die Cloud mit Unterrichtsmaterial zu den übergeordneten Bildungszielen;</p> <p>Methodenkarten aus KOMPASS werden in den Unterricht integriert</p> <p>SOL bei älteren Schülerinnen und Schülern wird angeregt</p>

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Arbeitsmaterialien in Cloud	Lehrerkollegium	SJ 19/20	
Leichtere Erfüllung der LP Inhalte	Fachschaftsvorsitzende	SJ 19/20	
Kompetenz- und Methodenvermittlung	BerRin Ohland	SJ 19/20	

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung
Grundlagen digitaler Bildung	Kollegen werden durch MikroSchILFs im Umgang mit digitalen Medien geschult und setzen diese im Unterrichtsalltag ein	Ökonomisierung der Unterrichtsvorbereitung

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Ausbau des MikroSchILF –Angebotes	RSD Schall BerR Glaser	SJ 19/20 ff	

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung

Optimierung der medialen Ausstattung der Unterrichtsräume (WLAN und AppleTV)	Schaffen einer medial ansprechenden und zeitgemäßen Lernumgebung	Verbau von Apple TVs in allen Unterrichtsräumen und flächendeckendes WLAN
---	--	---

Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Installation Apple TV in jedem Unterrichtsraum	RSD Schall FOL Zinnbauer Systemadministratoren	SJ 19/20	